MASTERBAND

Glenn Gould: Johann Sebastian Bach: »Concerto In F Major („Italian“)« • »Partita No. 1 In B-Flat Major« • »Partita No. 2 In C Minor«

(1960/2021)

Von Claus Müller

Glenn Gould erblickte 1932 in Toronto (Kanada) das Licht der Welt und starb 1982 auch dort im Alter von nur 50 Jahren nach einem Schlaganfall. Zwischen seinem dritten und zehnten Lebensjahr erhielt er Klavierunterricht von seiner Mutter. Sie war Pianistin und Organistin. Ihr ist es zuzuschreiben, dass er zu seinem Spiel sang, was auch auf den meisten Aufnahmen zu hören ist, da er es später kaum ablegen konnte. Nach seinem zehnten Lebensjahr studierte er Klavier am Royal Conservatory of Music in Toronto. Von seinem Lehrer Guerrero übernahm er die Angewohnheit, einen niedrigen Klavierstuhl mit nur 33 cm Sitzhöhe zu nutzen, um sehr nah an den Tasten zu sein. Diesen Stuhl hatte er auch als Erwachsener stets bei seinen Auftritten dabei.

Bei Guerrero erlernte er auch seine spezielle Spieltechnik, die Fingerspitzen so zu sensibilisieren, dass neben dem Drücken auch das Loslassen der Tasten von zentraler Bedeutung wird. Damit kann die Tondauer genau gesteuert werden, eine Spieltechnik, die zu seinem Markenzeichen wurde. Neben seinen Auftritten arbeitete Glenn Gould auch als Komponist, Organist und Musikautor. Zwischen 1955 und 1964 konzertierte er in Nordamerika, Europa und Asien. Nachdem er, Zitat aus WIKIPEDIA, *„den Auftritt eines einzelnen Künstlers vor einer großen Menge von Menschen für den Künstler als unwürdig und für die Musik als ungeeignet erachtete“*, trat er nach 1964 nicht mehr öffentlich auf. Gould interessierte sich in besonderem Maße für den Aufnahmeprozess und betrieb auch ein eigenes Tonstudio. Im Mittelpunkt stand seine Arbeit mit dem Label CBS, unter dem er vor allem mit seinen Bach-Aufnahmen Berühmtheit erlangte.

Diese Ausgabe von Bachs Konzert in F-Dur sowie zwei Partiten – an den Tasten der 27-jährige Glenn Gould – **markiert zweifellos die Spitze des Machbaren**, was den Erhaltungsstatus einer 63 Jahre alten Aufnahme betrifft. Das Ergebnis meiner Hörsitzung ist das Eintauchen in die Bach´sche Welt im typischen Gould´schen Interpretationsuniversum. Jede noch so kleine Nuance des Ausnahmepianisten folgt der Konsequenz, wie nur er die Noten interpretieren und ausspielen konnte: Es ist seine unnachahmliche Gestaltung der Phrasierung hinsichtlich Lautstärke, Rhythmik, Artikulation, Akkuratesse und Pausensetzung. Gould überträgt in jedem Moment seines Spiels sein ganzes Können, seine Eleganz und seine Emotion auf die Klaviatur. Wer sich auf dieses musikalische Highlight an einem Soloinstrument einlassen kann, wird sich gegenüber diesem grandiosen Ereignis kaum verschließen können.

Aufnahmezeitpunkt: Mai, Juni und September 1959 in New York City, CBS 30th STREET STUDIOS

Originalausgabe 1960: COLUMBIA MASTERWORKS - MS 6141 (Stereo) und ML 5472 (Mono)

Gesamtspielzeit: 39 Minuten

Besonderheiten: Komplett analoge Produktion, Herstellung in Handarbeit, 2 Stück RTM SM468 ***¼ Zoll, Stereo,*** *Masterbänder auf Metallspulen 265 mm, CCIR, 510 nWb/m, 38 cm/s*

Label: HORCH HOUSE, HH01.00.68

Homepage: https://www.horchhouse.com/bach-italian-concerto

Preis: 398,- €

Musik: 1

Klang: 1

Ich möchte alle in der Produktionskette beteiligten Personen auf die höchste Stufe der Auszeichnung stellen: Glenn Gould an den Tasten, sein Aufnahmeteam und alle Menschen, die das Originaltonband über all die Jahre bewahrt haben. Vor allem aber Christoph Stickel von CS-MASTERING, der die Musik in seinem Studio auf analogem Wege in die hier hörbare tonale Balance hob und Volker Lange von HORCH HOUSE, der auf seinen bestens gewarteten Tonbandmaschinen diese perfekte Masterbandkopie erstellte. Dieses höchste Gut der musikalischen Kultur aus den Anfängen der ausgereiften Tonaufzeichnung zu erhalten, kann ich kaum überschwänglich genug loben!

Tape 1: »Concerto In F Major („Italian“)«

I - Allegro	4:05
II - Adagio	5:55
III - Presto	3:00

Tape 1: Partita No. 1 In B-Flat Major

I - Praeludium	1:50
II - Allemande	1:53
III - Corrente	1:41
IV - Sarabande	3:08
V - Menuet I; Menuet II	1:27
VI - Giga	1:21

»Tape 2: Partita No. 2 In C Minor«

I - Sinfonia (Grave Adagio; Andante)	3:12
II - Allemande	3:14
III - Courante	1:45
IV - Sarabande	2:35
V - Rondeaux	1:35
VI - Capriccio	1:47

Fotos des Covers und der Spulen: Claus Müller